

STUDIEN UND BERICHTE

Neue Studien und Berichte

aus dem Themenfeld Migration/Integration (Stand: März 2023),
zusammengestellt von Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun



Eine Frau tröstet ihre Tochter bei der Ankunft in Saporischschja. Beide wurden am 8. Mai 2022 aus Mariupol evakuiert. © picture alliance/ZUMAPRESS.com | Alex Chan Tsz Yuk

Save the Date: Tagung des MIF am 12. Oktober in Stuttgart

Am 12. Oktober lädt das Migrations- und Integrationsforum Baden-Württemberg (MIF) in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof zu einer Tagung in den Stuttgarter Hospitalhof ein. Sie steht unter dem Titel **„Frauen, Flucht und Migration“**.

Behandelt werden globale und nationale Fragen von Flucht und Migration von Frauen. Gefragt wird auch nach der Situation von geflüchteten Frauen in Baden-Württemberg. Dabei werfen wir auch einen Blick auf die geflüchteten Jesidinnen im Land. Nicht zuletzt werden auch die „Gastarbeiterinnen“, die seit den 1950er-Jahren zu uns gekommen sind, gewürdigt.

Als Referentinnen und Referenten haben bereits zugesagt: Landtagspräsidentin Muhterem MdL, José F. A. Oliver (Präsident des PEN-Zentrum Deutschland), Dr. Steffen Angenendt (Stiftung Wissenschaft und Politik, SWP), Prof. Dr. Annette Treibel-Illian (PH Karlsruhe), Dr. Michael Blume (Beauftragter der Landesregierung gegen Antisemitismus), die Kulturwissenschaftlerin Nesrin Tanç, Expertinnen aus der praktischen Arbeit mit geflüchteten Frauen und natürlich geflüchtete Frauen selbst.

Die rechtzeitige Einladung erfolgt und findet sich dann auch unter www.mif-bw.de



Migrations- und Integrationsforum
Baden-Württemberg

Flucht und Migration nach einem Jahr Krieg in der Ukraine

IOM, die Internationale Organisation für Migration, zieht Bilanz

Mehr als 8 Millionen Menschen sind ins Ausland geflüchtet. 5,4 Millionen sind innerhalb der Ukraine zu Binnenflüchtlingen geworden. 40 Prozent der Gesamtbevölkerung der Ukraine benötigen humanitäre Hilfe, davon sind 56 Prozent Frauen und Mädchen. 5,5 Millionen Menschen sind in ihre Heimatorte zurückgekehrt, nur ein Fünftel von ihnen kam aus dem Ausland zurück.

[IOM Ukraine Regional Response-1 Year Special Report.pdf](#)

Studie zur Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine

Der Politikwissenschaftler Dietrich Thränhardt hat in seiner Studie einen europäischen Vergleich über den „Vorübergehenden Schutz“ für Flüchtlinge aus der Ukraine gezogen. Außerdem gibt er Aufschluss über Stärken und Schwächen der verschiedenen nationalen Systeme in Bezug auf Einreiseverfahren, Unterbringungsmöglichkeiten und die Integration in den Arbeitsmarkt.

[Mit offenen Armen – die kooperative Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine in Europa. Eine Alternative zum Asylregime? \(fes.de\)](#)

Weitere Studie zu Europa und die Fluchtmigration aus der Ukraine

Wie gehen Deutschland, Polen, die Slowakei, Tschechien und Ungarn mit der ukrainischen Fluchtmigration um? Diese Frage beantwortet unter anderem die MIDEM-Jahresstudie 2022.

[TUD MIDEM Jahresstudie2022 Europa und die Fluchtmigration aus der Ukraine.pdf \(forum-midem.de\)](#)

Internationale Studien

Zivile Seenotrettung im Mittelmeer schlägt Alarm

[20230119 SOS-Humanity Rescue-Report-No-3.pdf](#)

[Contesting Borders in a Racist Environment – Alarm Phone | Alarm Phone](#)

Klimawandel und Migration

Studie des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK).

[More people too poor to move: divergent effects of climate change on global migration patterns - IOPscience](#)

[Klimaflucht und Umweltflüchtlinge. Ein LpB-Dossier \(lpb-bw.de\)](#)

EU-Migrationspolitik: Plädoyer für Migrationspartnerschaften

[EU-Migrationspolitik: Partnerschaften statt Visahebel - Stiftung Wissenschaft und Politik \(swp-berlin.org\)](#)

Berichte zu Deutschland – Statistiken, Schulen, Arbeitsmarkt

Neue Zahlen des Statistischen Bundesamtes

Durch Nettozuwanderung Höchststand der Bevölkerungszahl in Deutschland mit 84,3 Millionen Menschen.

[Bevölkerung im Jahr 2022 auf 84,3 Millionen gewachsen – Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](#)

Zahl der Asylanträge 2022 stark angestiegen

2022 wurden in Deutschland 217.774 Erstanträge auf Asyl registriert. Wie aus einem Bericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge weiter hervorgeht, entspricht das einem Anstieg um rund 47 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ist in dieser Statistik nicht enthalten, weil sie nicht das reguläre Asylverfahren durchlaufen müssen. Im Jahr 2022 hat Deutschland schätzungsweise eine Million Menschen aus der Ukraine aufgenommen, die vor dem russischen Angriffskrieg geflohen sind.

[Aktuelle Zahlen Bericht 12/2022 \(bamf.de\)](#)

[Die wichtigsten Asylzahlen 2022 | Artikel | MEDIENDIENST INTEGRATION \(mediendienst-integration.de\)](#)

Anteil der Menschen mit Migrationserfahrung steigt

Über 27 Prozent der Menschen in Deutschland haben eine Migrationsgeschichte. Das geht aus dem Migrationsbericht der Bundesregierung hervor. Auch die Zahl der Einbürgerungen hat einen neuen Höchststand erreicht.

[migrationsbericht-2021.pdf \(bamf.de\)](#)

Neues Konzept zur Einwanderungsstatistik

17,3 Prozent der Bevölkerung in Deutschland sind seit 1950 eingewandert. Das sind 14,2 Millionen Menschen. Grundlage für diese Zahlen ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes die erstmalige Veröffentlichung von Ergebnissen zum Konzept der Eingewanderten (erste Generation) und ihren direkten Nachkommen (zweite Generation). Weitere 4,7 Millionen Personen (5,7 %) waren direkte Nachkommen von Eingewanderten. Diese Personen wurden selbst in Deutschland geboren, es sind aber beide Elternteile seit 1950 nach Deutschland eingewandert, so die Statistiker.

Das Konzept der Eingewanderten und ihrer direkten Nachkommen wurde von der Fachkommission der Bundesregierung zu den Rahmenbedingungen der Integrationsfähigkeit im Jahr 2021 empfohlen, wie das Bundesamt hervorhebt. Eine Einwanderungsgeschichte haben danach Personen, die entweder selbst oder deren beide Elternteile seit dem Jahr 1950 auf das heutige Staatsgebiet Deutschlands eingewandert sind. Insgesamt hatten im Jahr 2021 in Deutschland knapp 19,0 Millionen Personen eine Einwanderungsgeschichte. Ihr Anteil an der Bevölkerung betrug 23,0 %. Flüchtlinge aus der Ukraine sind in dieser Statistik noch nicht eingerechnet.

[17,3 % der Bevölkerung in Deutschland sind seit 1950 eingewandert - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](#)

Lagebericht zu Rassismus in Deutschland

Die Staatsministerin beim Bundeskanzler, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Reem Alabali-Radovan (SPD) bezeichnet Rassismus als eine große Gefahr für die Demokratie. Die erste Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus macht im Bericht deutlich, dass es nicht nur um Gewalt, sondern auch den überall im Alltag erlebten Rassismus gehe.

[Rassismus in Deutschland \(integrationsbeauftragte.de\)](#)

Human Rights Watch: Rassismus in Deutschland

Die Organisation untersucht in ihrem Jahresbericht die Menschenrechtslage in fast 100 Ländern. Deutschland schneidet dabei nicht gut ab: Dort seien Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus „auf dem Vormarsch.“

[World Report 2023: Deutschland | Human Rights Watch \(hrw.org\)](#)

Arabisch-türkische Großfamilien: Familienstruktur und „Clankriminalität“

Eine Expertise des Politikwissenschaftlers Mahmoud Jaraba am Erlanger Zentrum für Islam und Recht in Europa an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

[MEDIENDIENST INTEGRATION Expertise Arabisch-tuerkische Grossfamilien Familienstruktur und Clankriminalitaet.pdf \(mediendienst-integration.de\)](#)

Arbeitsmigration und Aufnahmebereitschaft

Eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und der Universität Bamberg fragte 1.117 Personen, unter welchen Bedingungen sie die Einwanderung von Menschen aus Nicht-EU-Staaten befürworten würden.

[Arbeitsmigration und Aufnahmebereitschaft: Merkmale, die am Arbeitsmarkt Erfolg versprechen, erhöhen die Akzeptanz der Bevölkerung \(iab.de\)](#)

Deutschland sucht Arbeitskräfte

Wie die Arbeitskräfteanwerbung entwicklungsorientiert, nachhaltig und fair gestaltet werden kann – dazu hat die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) eine Studie vorgelegt.

[Deutschland sucht Arbeitskräfte: Wie die Arbeitskräfteanwerbung entwicklungsorientiert, nachhaltig und fair gestaltet werden kann \(swp-berlin.org\)](#)

Eine weitere Studie der Stiftung fordert zusätzliche Maßnahmen zur Arbeitskräftegewinnung:

[Arbeitskräftegewinnung: Gute Gesetze reichen nicht – Stiftung Wissenschaft und Politik \(swp-berlin.org\)](#)

SVR äußert sich ebenfalls zur Fachkräftewanderung

["Win some, lose some, it's all the same"? Zu Bedeutungsgewinn und -verlust der Auswahlkriterien im Rahmen der Reform der Fachkräfteeinwanderung \(svr-migration.de\)](#)

Indische Stützen

Unter dieser Schlagzeile ist der IW-Kurzbericht 6/2023 erschienen. Das Institut der deutschen Wirtschaft unterstreicht, dass Zugewanderte seit Jahren einen großen Beitrag zur Fachkräftesicherung in den MINT-Berufen in Deutschland leisten und dass besonders viele aus Staaten außerhalb der EU kommen. Die Zahl der ausländischen Beschäftigten in diesem Bereich ist seit 2012 um 172 Prozent gestiegen.

[Akademische MINT-Berufe: Hohe Zuwächse aus Drittstaaten – Institut der deutschen Wirtschaft \(IW\) \(iwkoeln.de\)](#)

Frühzeitiger Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit erhöht Bildungserwartungen und Bildungschancen

Das geht aus einer Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung hervor.

[BiB – Pressemitteilungen – Frühzeitiger Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit erhöht Bildungserwartungen und Bildungschancen \(bund.de\)](#)

Fakten zur Benachteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem

[SVR-Fakten-zu-ungleichen-Bildungschancen-2023.pdf \(svr-migration.de\)](#)

Jede zweite Schule hat keine Kapazitäten für weitere Geflüchtete

[Befragung von Schulleitungen - Jede zweite Schule hat keine Kapazitäten für weitere Geflüchtete \(deutsches-schulportal.de\)](#)

Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Großstädten betrifft vor allem Migrationsfamilien

Das belegt eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW).

[Mismatch im Wohnungsmarkt \(iwkoeln.de\)](#)

Staatsangehörigkeit und Integration

Das IW hat außerdem eine Studie im Blick auf Staatsangehörigkeit und Integration vorgelegt. Bei den Jugendlichen unter 15 Jahren gibt es demnach gewaltige Unterschiede in Deutschland. In Baden-Württemberg besaßen 13,6 Prozent dieser Altersgruppe keine deutsche Staatsangehörigkeit. Das Land liegt damit im Mittelfeld. An der Spitze steht Bremen, wo 23,6 Prozent keine deutsche Staatsangehörigkeit haben.

[Integrationsbedarfe von Kindern im regionalen Vergleich - Institut der deutschen Wirtschaft \(IW\) \(iwkoeln.de\)](#)

Aufenthaltsrecht unverständlich für Geflüchtete und Behörden

So eine Studie des Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Die Komplexität des deutschen Aufenthaltsrechts führe zu „Schwernissen auf allen Seiten“ und belaste auch die Arbeit von Ausländerbehörden, Sozialämtern, Jobcentern oder Schulen.

[IAQ Master, 4 Mai 2021 \(sozialpolitik-aktuell.de\)](#)

Berichte und Statistiken zu Baden-Württemberg

Ukrainische Schüler in Baden-Württemberg

Am Ende des Schuljahres 2021/22 wurden an den allgemeinbildenden Schulen Baden-Württembergs knapp 17.500 und an den beruflichen Schulen gut 2.800 aus der Ukraine geflohene Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

[Die Entwicklung der Schülerzahlen wird aktuell von unvorhersehbaren Faktoren beeinflusst \(statistik-bw.de\)](#)

Vielfalt: Über ein Fünftel der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg haben Migrationshintergrund

In Baden-Württemberg haben 23,1 Prozent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst einen Migrationshintergrund. Dieser Anteil liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 16,5 Prozent. Auch der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Baden-Württemberg liegt mit 35,6 Prozent höher als in Deutschland insgesamt (27,3 %).

[Aktuelle Meldung – Familienforschung – Statistisches Landesamt Baden-Württemberg \(statistik-bw.de\)](#)

Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun (www.meier-braun.de) ist baden-württembergischer Landesvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V. (DGVN). Er ist Migrationsexperte, Honorarprofessor an der Universität Tübingen und Autor zahlreicher Publikationen zu den Themen Migration und Integration. Lange Jahre war er Redaktionsleiter und Integrationsbeauftragter des Südwestrundfunks (SWR). 2021 wurde er für sein Engagement in der Integrationsarbeit mit dem Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.



Migrations- und Integrationsforum
Baden-Württemberg

Das **Migrations- und Integrationsforum Baden-Württemberg (MIF)** ist eine Kooperation der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg und der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Landesverband Baden-Württemberg e. V.

www.mif-bw.de

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Reinhold Weber, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

reinhold.weber@lpb.bwl.de

Prof. Dr. Birgit Locher-Finke, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

birgit.locher-finke@sm.bwl.de

Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun, Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Landesverband Baden-Württemberg e. V.

info@dgvn-bw.de